Memeler Dampfboot.

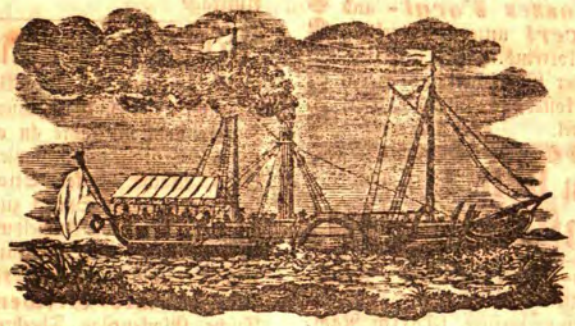
№ 112. 1858.

Montag, den 27. September.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 15 Sgr. Für's Zuschicken 1 Sgr.

Anzeigen werden für den Raum einer Korpus-Spalt-Zeile mit 9 Pf. (von Abonnenten mit 6 Pf.) berechnet.



Mit dem ersten Oktober beginnt ein neues Quartal dieses Blattes, worauf wir unsere geehrten Abonnenten aufmerksam zu machen uns erlauben.

Tages-Chronik.

Den 27., Nachm. 4 Uhr, Concert von Laade in Tauerlauken. Den 28., Vorm. 11 und 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte dritter Termin in der Rumpel'schen Concurssache; Nachm. 3 Uhr, auf dem Kreisgerichte General-Auction; Abends 6 Uhr, Concert von Laade im Schützengarten; 8 Uhr, Liedertafel.

*** In Wales ist Thomas Smith gestorben. Merk' Dir den Mann: er war der kühnste Reiter und der größte Fuchsjäger Englands und hieß kurzweg der Engl. Nimrod.

Bei der den 22. d. fortgesetzten Ziehung der dritten Klasse 118. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 26066. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 42111. 2 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf No. 25974 und 58109. 2 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 37737 und 55113 und 13 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 7937. 13369. 14780. 17656. 19386. 23366. 28193. 47762. 68721. 68992. 69141. 78777 und 82907.

Bei der den 23. beendigten Ziehung der dritten Klasse fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 12753. 2 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf No. 78036 und 91102. 2 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 14498 und 81248 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 24076. 59513 u. 69568.

Memel. Zu der am 21. September hieselbst beendeten Steuermanns-Prüfung hatten sich 10 Examinanden gemeldet, welche sämmtlich die hiesige Königl. Navigationsschule besucht hatten; 8 von diesen erhielten die Befähigung als Steuermann *I.* Klasse, 2 als Steuermann *II.* Klasse; zwei von den Ersteren bekamen das Prädikat „recht gut", die Uebrigen „gut".

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 18. bis 25. September gestorben: Tochter des Kutscher Endrigkeit. Tochter des Klempnermeister Frost. Sohn des Invaliden Dettmann. — Aufgeboten den 19. d.: Steuermann Herrmann Friedrich Ferdinand Garske mit Jungfrau Antonie Angelica Moritz. Arbeitsmann Gottlieb Thielert mit der separirten Matrosenfrau Dürr, geb. Bersenau. Feuermann Gustav Adolf Vierich mit Jungfrau Friederike Wilhelmine Dreßler. Schiffer David Schwarz mit Frau Mathilde Wilhelmine Marks, geb. Treski.

In der reform. Gemeinde gestorben: Stellmacher Friedrich Wilhelm Sonnenberg.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 19. bis incl. 25. Sptbr. wurden zum Polizei-Gefängniß gebracht: Wegen Trunkenheit und Straßenscandals 10 männl.; wegen liederlichen Umhertreibens 4 weibl.; wegen Vagabondirens 2 männl.; wegen Bettelns 1 weibl.; wegen Diebstahls 1 männl., 2 weibl.; behufs Strafverbüßung 1 männl.; zusammen 14 männliche, 7 weibliche Personen. Gefunden wurde ein Sonnenschirm.

(Inserat.) Die Arbeiten beim Löschen der Schiffe wurden stets regelmäßig entschädigt; neuerdings ist es aber vorgefallen, daß zwei Arbeitgeber am Schiff „Amazone" 14 Thlr. zulegen mußten, um den Arbeitsleuten gerecht zu werden.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Sonnabend, den 25. d. M. entschlief unsere vielgeliebte älteste Tochter Cäcilie im 8. Jahre an Brustleiden. Diese traurige Anzeige allen Verwandten und Freunden. — Memel, den 26. September 1858.

Caspar Cohn und Frau.

(Abschieds-Compliment.) Bei meiner Abreise sage ich allen Freunden und Bekannten nochmals ein herzliches Lebewohl.

Memel, den 27. September 1858. C. Fest.

Dienstag, den 28. Septbr., Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

im Locale des Herrn König.

Die Lieferung von 50 Centnern gereinigten und abgelagerten Rüböls für den Leuchtthurm soll

am 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

in unserm Büreau unter den dort einzusehenden Bedingungen ausgeboten werden.

Memel, den 24. September 1858.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Tauerlauken.

Bei günstigem Wetter heute Montag, d. 27.: „letztes diesjähriges Concert." Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.

R. Laade.

Schützengarten.

Dienstag, d. 28.: „Abend-Concert." Bei ungünstigem Wetter im Saale. Anfang 6 Uhr. **R. Laade.**

Kœnigswældchen.

Mittwoch, d. 29.: „Nachmittags-Concert." Anfang 3½ Uhr. **R. Laade.**

Im großen Saale des Schützenhauses

Donnerstag, d. 30.: **Grosses Vocal-** und **Instrumental-Concert** unter Mitwirkung der Liedertafel und des Musikvereins. Anf. 7½ Uhr. Billete a 5 Sgr. sind in der Conditorei des Herrn Litty zu haben. An der Kasse kostet das Billet 7½ Sgr. Alles Nähere durch die Zettel. **R. Laade.**

Comptoir von R. H. Leo
Polangenstraße No. 40.

Abonnements-Einladung

pro *IV.* Quartal 1858.

Die in den weitesten Kreisen verbreitete, täglich Nachmittags 5 Uhr erscheinende Provinzial-Zeitung

Danziger Dampfboot

liefert Leitartikel u. die politische Tagesgeschichte aus authentischen Quellen und wohlunterrichteten Correspondenzen; interessante Neuigkeiten aus der Stadt und Provinz; Referate über Theater, Concerte, Schwurgericht, neue literar. Erscheinungen, landwirthschaftliche und gewerbliche Gegenstände; Feuilleton. Ferner Handelsberichte, tägliche Börsenverkäufe, Marktpreise von Getreide und Spiritus, Berliner und Danziger Cours, Nachrichten über See- und Wechselverkehr, Schiffsfrachten, Thorner Eingangsliste, Fremdenliste 2c. — Der Abonnementspreis beträgt hier am Orte wie auswärts bei den Postanstalten pro Quartal Einen Thaler. — Insertionen, pro Spaltzeile 1 Sgr., sind bei dem großen Leserkreise dieses seit 28 Jahren in Danzig bestehenden Blattes dem geschäfttreibenden Publikum sehr zu empfehlen.

Kirchliche Anzeige.

Zur endlichen Regulirung der Erbkirchensitze werden die dazu Berechtigten aufgefordert, sich **Mittwoch, den 29.,** und **Donnerstag, den 30. d. M.,** Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der **St. Johanniskirche** einzufinden, — hiezu werden auch Diejenigen eingeladen, welche die ihnen bereits zugetheilten Sitze zu vertauschen wünschen, Letztere würden dann gleichzeitig die darüber ausgestellten Bescheinigungen mitzubringen haben.

Memel, den 26. September 1858.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Auch in diesem Jahre beginne ich nach Weihnachten **keinen neuen Cursus mehr,** daher ich Alle, die Unterricht im Tanzen zu nehmen wünschen, ersuche, den jetzigen Cirkeln baldigst beizutreten.

Meldungen zu einem **Tanz-Kränzchen** nehme bis Sonntag, den 3. October entgegen

Ed. Schnée.

Donnerstag, den 30. d. M., Nachm. um 2 Uhr, sollen in dem Speicher der Wittwe Ziegler unweit des Mühlenthors ca. **800 Schock Tonnenbande,** sowie **6 gute Pferdegeschirre** nebst Halfter und Trense in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden.

Lange,
Kreisgerichts-Executor.

Auf Grund hoher obrigkeitlicher Concession werde ich vom 1. October ab im Hause des Grundbesitzer Herrn Gastwirth Boldt auf **Schmelz** (Mühlenstraße No. 47.) ein **Geschäfts-** und **Schreibe-Büreau** etabliren. Einem geehrten Publiko empfehle ich mich zur Vermittelung von Geschäften, Besorgung von Aufträgen aller Art und Abfassung schriftlicher Aufsätze, so weit in jeder Beziehung es die gesetzlichen Vorschriften erlauben. Eine reelle und prompte Realisirung des mir geschenkten Vertrauens versichere ich gewissenhaft und bitte um geneigte Aufträge **August Eggert.**

Malen im brillantesten Farbenspiele

in Verbindung mit einer Bleistiftzeichnung, so zart wie hingehaucht, können Erwachsene bis zum spätesten Alter oder Kinder vom 9. Jahre an ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden (auch Sonntags) auf Papier, Seide, Holz, Leder, Marmor, Glas, Wachs, Zucker, Stramei (um das langweilige schädliche Zählen beim Sticken zu ersparen) 2c. für 1 Thlr. 15 Sgr. erlernen, wenn die Anmeldung so schnell als möglich erfolgt, später 2 Thlr.; außerm Hause 8 Thlr. für 1 bis 4 Personen. Außerordentliche **Geburtstags-, Hochzeits- oder Weihnachts-Geschenke,** als: Rückenkissen, Kästchen, Tische, Glockenzüge, Theebretter, Briefbeschwerer 2c. 2c. lassen sich in wenigen Stunden mit unbeschreiblicher Farbenpracht herstellen, daher diese Kunst für alle Gewerbe und weibliche Handarbeiten großen Nutzen gewährt. Daß diese Kunst auch außerordentliche Vortheile für Schüler und Schülerinnen aller höhern und niedern Lehranstalten gewährt, bestätigen die Zeugnisse von Directoren der ersten Gymnasien, Gewerbe-, Real- oder Töchterschulen und Pensions-Anstalten Deutschlands, welche nebst brillant gemalten Schülerarbeiten zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Damen oder Herren haben besondere Stunden; Farben frei.

D. Jægermann und Frau,
priv. zu Wien.

Logis: British Hôtel, Zimmer Nr. 2.

Zeugnisse in den Anschlags- und ausgetragenen Zetteln. Schon am Sonnabend und Sonntag bestätigten die ersten Memeler Schüler durch ihre prachtvoll gemalten Arbeiten die Wahrheit.

Um eine **tägliche** Verbindung mit **Königsberg** über **Cranzer-Beek** herzustellen, wird das

Dampfschiff „Terra"

mit Ausnahme Sonntag, **täglich 5 Uhr Morgens** von hier abfahren, und **um 11½ Uhr** von Cranzer-Beek zurückkehren.

Tour-Billets werden gegeben.

An den Tagen, an welchen **„Reindeer"** von hier um 5 Uhr Morgens abgeht, wird **„Terra"** um **4½ Uhr früh** expedirt.

Der Anschluß an den Königsberger Schnellzug nach Berlin ist gesichert.

Memel, den 23. September 1858.

J. Mason.

Auctions-Anzeigen.

Einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Rum, Arac, Cognac, Portwein, Madeira, Champagner und Cigarren sollen nächstens durch mich verauctionirt werden. — Local und Tag der Auction werden bekannt gemacht werden.

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Freitag, den 1. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Grundstück in der Markt-Straße **mehrere hundert leere Cement-Tonnen** in getheilten Posten gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Bank-Commandite.

Neues Etablissement.

Hiermit erlaube ich mir ein verehrtes Publikum auf mein

Meubles-, Spiegel- und Polster-Waaren-Lager,

Schloßplatz No. 289., im neuen Lutherkorth'schen Hause,

aufmerksam zu machen.

Dasselbe ist sowohl stets mit den elegantesten Arbeiten in Mahagoniholz sortirt, als auch Meubles jeder billigern Holzgattung daselbst vorhanden sind.

Außer diesen Holzarbeiten und den Polster-Waaren jeder Art, als: Sophas, Sessel, Lehnstühle, Matratzen, empfehle ich namentlich eine große Auswahl von **Spiegeln** in Holz- und Baroque-Rahmen.

Billige und großartige Beziehungen setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen und übernehme ich für solide Arbeit stets die übliche Garantie.

Tilsit, im Sept. 1858.

Aug. Heinr. Westphal.

NB. Das Lager wird durch neue Zusendungen jede Woche ergänzt.

Eine goldene Broche ohne Stein ist Donnerstag, den 22. d. M., auf dem Wege vom Anfange der Steinküste bis zur Plantage verloren gegangen. Finder wird gebeten, die Broche gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdrukkerei des Dampfboots abzugeben.

Durch neue Sendungen ist mein Commissions-Lager von **Ragniter Oefen** wiederum sortirt, und empfehle weiße und violette Oefen zu billigen Preisen. ***A. E. Krieger.***

Sell-Acting-Schuhe

für Dameen u. Herren

hat in allen Größen erhalten und empfiehlt ganz besonders.

Ferdinand Weiss.

Futter-Erbsen, Futter-Gerste

Futter-Mehl ist zu haben bei

Robert Werner.

Zu verkaufen.

Ortsveränderung wegen bin ich Willens, Alles zu verkaufen: 1) das Grundstück No. 303., in der Gartenstraße, bebaut mit einem Vorder- und mehreren Hintergebäuden und Garten; 2) mein neu erbautes Grundstück No. 286., Junkerstraße, mit 2 Wohngebäuden; 3) meine ländliche Besitzung Klein Gabergischken, 1 Meile von der Stadt an der Laugaller Chaussee gelegen, $2^1/_2$ Hufen groß, mit Einschnitt nebst todtem und lebendem Inventarium, wie auch 16 Scheffel Einsaat. — Reflectirende mögen sich dieserhalb bei mir melden.

C. D. Ziepert, Gartenstraße No. 303.

Picanten Topf-Käse

empfiehlt ***C. Boss.***

Winter-Bergamotten

sind zu haben auf ***Althof-Memel.***

Stearin-Lichte I. Qualität, das Pack 10 Sgr.,
- - II. Qualität, das Pack 9 Sgr.,
bei 10 Pack billiger, offerirt

Ferdinand Weiss.

Ein gut erhaltenes Schreibsecretair ist für einen billigen Preis zu haben. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ebenso ein Gummi-Regenorck, wenig getragen.

Die erste Sendung

Herbst-Hüte

sind bereits eingetroffen und empfehle solche.

L. Kræh.

Umzugshalber halber habe ich bis spätestens den 9. October einige **Möbeln** zu verkaufen. Reflectanten darauf belieben sich gefälligst in meine Wohnung zu bemühen, *vis-à-vis* der Börse. ***L. Hewelcke.***

Sehr gute große Steinkohlen,

von ausgezeichneter guter Qualität, **zur Ofenheizung**, verkaufe von meinem Platze, nahe der Heringsbraake (mit auch ohne Anfuhr) zu einem sehr mäßigen Preise.

Robert Werner.

Spiegel

mit Birken- und Linden-Rahmen, sollen zu **billigen** Preisen geräumt werden bei

Ferdinand Weiss.

Danksagung.

Zum Besten des Instituts hat der Schiedsmann Buchdruckerei-Besitzer Herr Stobbe die Güte gehabt, aus der Vergleichssache No. 312, A. contra K., fünfzehn Silbergroschen unserer Kasse zu überweisen; wofür wir, den Empfang bezeugend, zugleich im Namen der Zöglinge unseren ergebensten Dank aussprechen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Morgen-Hauben,

garnirt und **ungarnirt**, in großer und schöner Auswahl, empfehle ich ihrer **Haltbarkeit** wegen, da solche **eigen** und **gut** bei mir angefertigt und daher jeder leichten Fabrik-Arbeit vorzuziehen sind.

Preise besonders billig.

J. Perlbach.

Wer einen leichten Spazierwagen und ein Paar kleine Kummet- oder Brust-Geschirre zu verkaufen hat, beliebe sich gefälligst zu melden auf Pitte bei

H. Bowitz. Sattler.

In meiner Conditorei ist vor einigen Wochen ein rother baumwollener Regenschirm vergessen worden und kann derselbe in Empfang genommen werden.

Memel, den 27. September 1858. **L. le Coutre.**

Eine obere Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. **J. Müller,** Zimmermeister.

Die untere Wohngelegenheit in meinem Hause Polangenstraße No. 688. *A.*, welche bis jetzt von Frau Superintendent Sprengel bewohnt worden ist, steht anderweitig zu vermiethen und vom 1. October zu beziehen bei

J. W. Hensemann.

Die bis jetzt von den Herren Tiesler und Treder als Comptoir und Wohnung benutzte Gelegenheit von zwei Stuben und Schlafkabinet (Aussicht nach der Dange) wird vom 1. November miethefrei. Näheres bei

Theod. Kloss & Co.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Alkoven, geräumiger Küche und sonstigen Bequemlichkeiten (zwei Treppen hoch) ist in meinem Hause vom 1. November zu vermiethen.

E. Kluge, Marktstraße.

Eine möblirte Stube nebst Beköstigung ist an einen einzelnen Herren vom 1. Oktober ab zu vermiethen bei Fleischermeister **Bluhm,**

große Wasserstraße No. 26.

Eine Oberstube (mit oder ohne Möbel) ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen bei **Otto Micks.**

Eine heizbare Stube ist im frühern Carosus'schen Hause, vor dem Steinthore, vom 1. October d. J. an einen Herrn oder Dame mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei **R. Semling.**

Nachdem die Urwählerliste Behufs der diesjährigen Wahl zum Abgeordnetenhause für die Ortschaft Bommels-Pitte aufgestellt worden ist, liegt dieselbe während dreier Tage vom **27. bis 30. d. M.** im Bureau der Polizei-Verwaltung des Adl. Dominium Gr. Tauerlauken zur Einsicht offen, und können Reclamationen gegen die Richtigkeit derselben in dieser Zeit bei mir angebracht werden.

Memel, den 25. September 1858.

Der Polizei-Verwalter des Adl. Dominium Gr. Tauerlauken.

Weltz.

Des Chausseebaues wegen muß nunmehr die ganze „Tauerlauker Landstraße", soweit sie in den Chausseetractus fällt, für einige Zeit gesperrt werden. — Der Interimsweg geht längs des sogenannten Mittelweges und von da ab: 1) für Ziegelei und Königswäldchen auf dem Querwege vom Windt'schen Etablissement, 2) für Pidden und Grünthal ꝛc. auf dem Querwege aus der Plantage, demnächst auf dem Privatwege nach Charlottenhof und von da den Feldweg nach der großen Straße. — Die nöthigen Wegweiser und Warnungszeichen werden gestellt werden.

Memel, den 24. September 1858. Magistrat.

Nach den Vorschriften der §§. 6. ff. der Verordnung vom 30. Mai 1849 und des Reglements vom 31. *ejusd.* sind die Urwählerlisten Behufs der diesjährigen Wahl zum Abgeordnetenhause für den Stadt-Bezirk **Memel** aufgestellt, und liegen vom 27. Septbr. ab im Communal-Büreau *II.* des Magistrats öffentlich aus. Wer die Aufstellung für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 3 Tagen nach der Bekanntmachung beim Magistrat schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Gleichzeitig werden die steuerfreien Urwähler, die nach §. 13. der gedachten Verordnung ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, aufgefordert, innerhalb gleicher Frist dem Magistrat die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung an die Hand zu geben, widrigenfalls sie ohne weitere Prüfung der *III.* Abtheilung zugezählt werden.

Memel, den 25. September 1858. Magistrat.

Die Urliste der in Gemäßheit der Verordnungen vom 3. Januar 1849 und 3. Mai 1852 im hiesigen Kreise zu Geschworenen berufenen Personen liegt **den 28., 29.** und **30. September** zur Einsicht aus. Etwaige Einwendungen gegen diese Liste sind während dieser Zeit anzumelden, indem spätere unberücksichtigt bleiben müssen.

Memel, den 23. September 1858.

Der Königl. Landrath **Dieckmann.**

Schiffsnachrichten.

Eing.	Sept.	Schiff	Capitain	Von	Mit
667	23	Christiana	Andersen	Rendsburg	Ballast
668		Karen Elise	Johannesen	Stavanger	Heringe
669	24	Johann Martin	Bodmann	Swinemünde	Ballast
670		Bröddrene	Westten	Haugesund	Heringe
671		A. M. Bergette	Möller	Bergen	—
672		Prosperite	Nielsen	Stavanger	—
673	25	Alexander Little	Burns	Dysart	Kohlen
674		Endragt	de Witt	Wiek	Heringe
			Ausgegangen nach		
655	23	Mary Pring	Elliot	Hull	Holz
656		Juffer Garrelts	Redeker	Bridgewater	Sleepers
657		Cornelia	Gentsema	Grangemouth	Lumpen
658	24	Mentor	Endro	Antwerpen	Holz
659		Cito	Stahnke	Dunkerque	Flachs
660		Leo	Zessin	Danzig	Ballast
661		Argo	Bowden	London	Holz
662		Craggs	Berril	Grimsby	—
663		Baltic	Ellison	Lynn	—
664		Johanna	Jürgens	Fisherow	Knochen
665		Lituania	Riekeles	Liverpool	Holz
666	25	Emanuel	Wittstock	Danzig	Ballast
667		Ocean	Weiß	Antwerpen	Holz
668		Juno	Bentzig	Dublin	—
669		Baltic	Grüneberg	London	—

Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 3 Zoll. — Strom aus. Wasserstand 1 Fuß 3 Zoll. — Wind SW.

Thusnelde	Riekeles	30/8 in Quebec ausclarirt nach London.
Friederike	Pfaff	10/9 in Archangel ausclarirt nach der Ostküste Englands.
Euryanthe	Doodt	20/7 Memel, 28/7 mit Schaden in Copenhagen eingelaufen, 21/8 Sund, 21/9 Gloucester.
Arethusa	Rheetz	19/8 Memel, 20/9 London, 21/9 ausclarirt nach Memel.
Charlotte	Genß	21/8 Memel, 21/9 Antwerpen.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 25. Septbr 1858.		Verk.	Käuf.	Königsberg, 23. Septbr.	Verk.	Käuf.	Berlin, 24. Septbr.	
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	201		1 L. Sterl.	200 1/4		1 L. Sterl.	6. 21 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6			fl. 6	101 3/4		fl. 250	142 3/8 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	44 19/24		Mk. 300	150 1/8 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99 1/3			
Ducaten (1828—41)	. .			. .	95			
„ (1814—27)	. .			. .	95			
Silber-Rubel, neue	. .			. .	30 3/4			
„ alte	. .			. .		30 5/12		
1/2 Imperial	. .			. .		163 1/2		
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100			. .				

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

(Beilage.)

Beilage zu № 112. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 27. September 1858.

Sitzung der Stadtverordneten
am 22. September 1858.

Es wurden vorgelegt die Revisionsprotocolle: der Stadt-Casse Einnahme 135,371 Thlr. 22 sg. 11 pf., Ausgabe 125,297 Thlr. 10 sg. 6 pf., Bestand 10074 Thlr. 12 sg. 5 pf.; der Polizei-Sportel-Casse Einnahme 371 Thlr. 7 sg. 6 pf., Ausgabe 369 Thlr., Bestand 2 Thlr. 7 sg. 6 pf.; der Spar-Casse Einnahme 174,691 Thlr. 20 sg. 11 pf., Ausgabe 51,320 Thlr. 5 sg. 1 pf., Bestand 123,371 Thlr. 15 sg. 10 pf.; der Pfandleihanstalt Einnahme 4443 Thlr. 10 sg 9 pf., Ausgabe 4106 Thlr. 7 sg., Bestand 337 Thlr. 3 sg. 9 pf. — Die Versammlung erwählt Herrn Wm. Richter zum Vorsitzenden und die Herren Hauswald, Kiewel, Bröderlow und Bannitz zu Mitgliedern der Commission, welche zur nächsten Sitzung geeignete Persönlichkeiten zur Communalsteuer-Einschätzungs-Commission und Stellvertretern vorschlagen soll. — Die Wahlperiode der Schiedsmänner läuft am 1. Januar 1859 ab und die Versammlung ersucht den Magistrat, die bisherigen Herren Schiedsmänner zu ersuchen, fernerhin die Posten zu verwalten. — Herr Segelmacher Schröder wird auf seinen Antrag des Postens als Armenvorsteher für den *VI.* Bezirk entbunden und Herr Hauswald dazu erwählt. — Da ein Schulhaus für die Vitte dringend nöthig ist, ersucht die Versammlung den Magistrat, statt eines Neubaues, wie vorgeschlagen, die geeigneten Schritte zu thun, vorzugsweise ein bereits fertiges passendes Haus, wenn solches billig zu haben ist, anzukaufen und der Versammlung Nachricht zur Beschlußnahme zu geben. — Der Antrag des Magistrats, 10 Hilfswächter für die Wintermonate, wie in früheren Jahren anzustellen, wird genehmigt. — Die Herren E. Ruppel und C. Muttray werden zu Ergänzungs-Mitgliedern der Baudeputation erwählt. — Die Herren Franz Reincke und Wm. Sperber überreichen den Revisionsbefund der Rechnungen pro 1857, wozu einige Monita durch genannte Herren gemacht werden. Die Versammlung genehmigt nachträglich die Ueberschreitung der Etats der Schulverwaltung und der Hospitalverwaltung, ebenfalls der Armenverwaltung, ersucht aber den Magistrat in Zukunft dafür zu sorgen, daß die Etats nicht überschritten werden. Nachdem hiedurch sämmtliche Monita erledigt sind, schließen die Rechnungen pro 1857 ab, wie folgt: *a)* Kämmerei-Casse Einnahme 103,231 Thlr. 18 sg. 2 pf., Ausgabe 83,796 Thlr. 8 sg. 8 pf., Bestand 19,435 Thlr. 9 sg. 6 pf.; *b)* Schulverwaltung Einnahme 10,478 Thlr. 15 sg. 4 pf., Ausgabe 16,452 Thlr. 28 sg. 4 pf., mithin erforderlich Zuschuß 5974 Thlr. 12 sg. 7 pf.; *c)* Armenverwaltung Einnahme 884 Thlr. 16 sg., Ausgabe 9749 Thlr. 20 sg. 11 pf., Zuschuß 8865 Thlr. 4 sg. 11 pf.; *d)* Hospitalverwaltung Einnahme 148 Thlr. 16 sg. 3 pf., Ausgabe 528 Thlr. 27 sg. 7 pf., Zuschuß 380 Thlr. 11 sg. 4 pf., wofür die Decharge ertheilt wird. — Der Antrag des Herrn T. Preuß auf Löschung einiger in der Hypothek des Grundstücks Memel No. 822/23. Rub. *II.* (der Darre) eingetragenen Verpflichtungen, als veraltet, wird abgelehnt. — Der Ankauf des Bürgerfeldes No. 20. für 250 Thlr. wird genehmigt. — Auf Vorschlag der Commission wird das Anzugsgeld auf 10 Thlr., bei einem Einkommen bis incl. 300 Thlr., und 20 Thlr. bei einem größern Einkommen normirt. — Die zur Revision der Baurechnungen pro 1854/55 erwählten Herren Bröderlow und Wichers haben außer den durch die Magistratsmitglieder der Herren Fünfstück und Dassel gemachten Monitas Nichts an der Richtigkeit auszusetzen und die Decharge wird ertheilt. — Der Zuschlag wird ertheilt auf die Pachtgebote für einige in der Nähe der Heringsbrake gelegenen Parzellen an die Herren R. Werner für 60 Thlr., Th. Kloß für 66 Thlr., A. Richter für 12 Thlr., Th. Kloß für 10 Thlr. pro *Anno* bis 1864. — Die vom Magistrat beantragte Anstellung eines Castellans für die beiden höheren Schulen mit einem Gehalte von 144 Thlr., freier Wohnung im Erdgeschosse der Töchterschule und frei Holz, wird von der Versammlung genehmigt. — Ein Schreiben des Magistrats an den Handelsminister in Sachen der projectirten Insterburg-Memeler Eisenbahn wird von der Versammlung acceptirt und mit vollzogen. — Die Offerte des Herrn B. Piper von 70 Thlr. Pachtzins für $^2/_3$ des ehemaligen Heinrich'schen Werfteplatzes für ein Jahr wird angenommen. — Auf die Anfrage des Magistrats, ob mit der Errichtung der schon lange projectirten Gasanstalt jetzt vorzuschreiten wäre, ersucht die Versammlung den Magistrat gefälligst festzustellen, wie die nöthigen Fonds zu beschaffen sein dürften um dann ferneren Beschluß fassen zu können. Zu den nöthigen Vorarbeiten werden einstweilen 500 Thlr. bewilligt.

Ein Spiel mit Herzen.
(Fortsetzung.)

Nahe dem Ziele, eine selbstständige Stellung im Leben einzunehmen, war ihm Bärbele, das einzige Kind eines vermöglichen Mannes, nicht gleichgiltig. Er sah bald ihre Neigung zu ihm und er wußte leicht diese Neigung des einfachen Landmädchens zur hell auflodernden Flamme anzufachen. Er sah in ihrem Besitz eine gesicherte, anständige Zukunft, es stellte sich ihrer Vereinigung kein äußeres Hinderniß in den Weg, und so wurden denn die jungen Leute mit einander verlobt. Bald eröffneten sich ihm jedoch andere Aussichten. Die Verbindung mit einer hohen aristokratischen Familie bot eine glänzende Carriere. Träume von Protectionen und schnellen Beförderungen umgaukelten ihn und stachelten seinen Ehrgeiz. Durch das zuvorkommende Benehmen des Hauptes der Familie, des Grafen von Z. selbst, ermuthigt, wagte er es, um die Liebe der Tochter zu werben, und — es gelang. So suchte er denn jetzt das Band, das ihn ihn noch an Bärble kettete, allmählig und unvermerkt zu lockern, ohne es jedoch ganz zu lösen, denn, durfte er auch fest auf die Liebe Eugenien's bauen, so wußte er doch nicht sicher, ob ihre Eltern je in eine Verbindung willigen würden, und für diesen Fall war dann das einfache, arglose Landmädchen immer noch eine nicht zu verachtende Partie.

Eugenie war zwar nicht reich, denn das Hauptgut der Familie bestand in einem Fideikommiß; doch war die Abfindungssumme, welche sie zu erwarten hatte, immerhin eine hübsche zu nennen.

Hätte Robert gleich Anfangs, wie er es gewollt, um die Hand Eugeniens geworben, er wäre sicherlich abgewiesen worden. So aber benützte er die Zeit, ehe er dies that, dazu, sich bei den Eltern so viel als möglich in Gunst zu setzen, was ihm jedoch bei der Mutter Eugeniens, einer zwar von manchen Vorurtheilen befangenen, aber an Weltkenntniß reichen Frau, nie recht gelingen wollte, bei dem Vater jedoch keine erheblichen Schwierigkeiten fand. Auf der andern Seite suchte Eugenie, von Susetten unterstützt, allmählig die Eltern für ihre Pläne zu stimmen, und so ward sie denn endlich Roberts erklärte Braut, und kurz darauf legte der Priester ihre Hände in einander.

5.

Wenn der Städter vom Landleben hört, da denkt er sich meist einen idyllischen Aufenthalt, wo eine reinere Luft die Brust erweitert, wo auf grüner Aue Blume an Blume sproßt, und ein sanfter Wind, der die Bäume fächelt, den zarten Duft ihrer Blüthen uns entgegenhaucht. Heerden von Kühen und Ziegen weiden droben auf den Bergen, weithin hört man den Ton ihrer Glocken, und hell schallt das Jodellied des Hirten, wenn er am Abend seine bunt-

gestirnte Schaar nach Hause treibt. Selbst die Menschen, die er kaum aus Dorfgeschichten kennt, denkt der Städter sich dort anders als bei ihm: ein kräftiger, gesunder Schlag, Kinder der reinen, unverfälschten Natur, zutraulich, gemüthlich, genügsam!

Jedoch es ist kein Schatten ohne Licht, kein Licht ohne Schatten. Jeder Mensch und namentlich der, welcher vermöge seiner Erziehung und seines Standes Ansprüche an das Leben macht, hat, wenigstens von Zeit zu Zeit das Bedürfniß nach Geselligkeit und geistiger Nahrung. Man versetze einen solchen aus einer Stadt, die fast jedes seiner Bedürfnisse befriedigt, auf längere Zeit in ein verwaistes, abgelegenes Landstädtchen, und er wird schon nach einigen Wochen, wenn der erste Reiz der Naturschönheit durch die Alltäglichkeit für ihn ihr Hauptinteresse verloren hat, nach seinem frühern Wohnort sich zurücksehnen. Auf einen solchen Aufenthalt angewiesen zu sein, wo man meist auf einen geringen Kreis von gebildeten Leuten zu seinem Umgange beschränkt ist, das hat gar manche dunkle Seite. Wie ungenirt, wie frei lebt man in der großen Stadt, während auf dem Lande jeder Schritt seinen Beobachter hat! Natürlich, was thut nicht schon Langeweile? Klatschsucht, Neid und kleinliche Eifersucht haben nirgends ein günstigeres Terrain, als hier.

Jedoch — zurück zu unserer Erzählung.

Lenken wir unsere Schritte einem kleinen, freundlichen Landstädtchen zu. Dort auf dem Marktplatze, in dem dreistockigen Hause mit den roth angestrichenen Fensterläden, ist die Damenwelt in dem geräumigen Gastzimmer versammelt. Es wird den Winter über ein Wochenkränzchen gehalten und heute ist die Reihe an der verwittweten Frau Doktor. Um den großen runden Tisch sitzen die Frauen und Töchter der Stadt beim redselig machenden Kaffee. Den Ehrenplatz oben auf dem Sopha hat die umfangreiche Frau Oberförster mit dem kupfergerötheten, vollen Gesichte, und neben ihr sitzt die Frau Stadtpfarrer, eine noch jung sein wollende Dame mit schmaler Wange und langer, spitzer Nase. An sie reihen sich die Uebrigen an in strenger Rangordnung, denn nirgends hält man auf diese so viel, als in einem kleinen Städtchen. Die Frau Apotheker, ein Paar Kaufmannsfrauen, die Frau Stadtschultheiß, eine reiche Müllerin und einige heirathslustige und zum Theil längst heirathsfähige jüngere Damen vollenden die Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Streichhölzer in Blechkasten,
von vorzüglicher Güte, offerirt
Ferdinand Weiss.

Gegen hypothekarische Sicherheit werden **800 bis 1000 Thlr. gesucht.** — Gefällige Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots unter **X. Z.** entgegen.

Zwischen Dittauen und Prökuls ist ein Cigarren-Etui mit Perlen-Stickerei, gez. *C. K.*, verloren gegangen. Der Finder erhält bei Rückgabe eine Belohnung von 15 Sgr. im Cigarren-Laden von **F. W. Knobel.**

Ein Lehrling vom Lande, der schon in einem Material-Geschäft gewesen ist und Litthauisch spricht, sucht eine Stelle. Das Nähere ertheilt Gastwirth Herr Schenk im goldnen Löwen.

Von Weihnachten 1858 ab beabsichtige ich 4 Morgen in Grannen und Parcellen verschiedener Größe in Plicken auf längere Zeit zu verpachten. **v. Etzel**-Wittauten.
Wittauten, den 22. September 1858.

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer, separater Küche und Holzstall ist zum 1. October miethefrei bei
H. L. Pasch,
Schwanen-Straße No. 247.

Zu vermiethen.
Ein Speicherraum ist sofort zu vermiethen im „Hotel de Russie" bei **Radau.**

Zwei zusammenhängende möblirte Zimmer in der **Börsen-Straße** sind an einen einzelnen Herrn sofort zu vermiethen. — Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine kleine obere Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten ist vom 1. October zu vermiethen bei
Fleischermeister **Schmidt,**
vor dem Steinthore.

Das **Ladenlocal** Libauer- und Roßgarten-straßen-Ecke ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres Alexanderstraße No. 28.

Die Salz-Anfuhr von Memel nach der Factorei zu Paschkenkrug vom 1. Januar 1859 ab, wird unter Ausschließung von Nachgeboten
Sonnabend, den 9. October dieses Jahres,
Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Haupt-Amts auf 3 Jahre ausgeboten. Die Contract-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.
Memel, den 14. September 1858.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Die Salz-Anfuhr von Memel nach der Factorei zu Prökuls vom 1. Januar 1859 ab, wird unter Ausschließung von Nachgeboten
Sonnabend, den 9. October dieses Jahres,
Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Haupt-Amts auf 3 Jahre ausgeboten. Die Contract-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.
Memel, den 14. September 1858.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.
Das den Böttchermeister Johann Herrmann und Johanne Caroline, geb. Meyer, Schirrmacherschen Eheleuten gehörige, auf Vitte No. 243. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3883 Thlr. 3 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll
am 28. October 1858, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Rauscher, subhastirt werden. — Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.
Memel, den 3. Juli 1858.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.
Das den Wirth Martin und Lene, geb. Wilks, Mackisschen Eheleuten gehörige, im Dorfe Skranden-Niclaus, hiesigen Kreises, unter der Hypotheken-Nummer 1286. belegene Bauergut, abgeschätzt auf 900 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll
am 28. October 1858, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. — Die dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin, unverehelichte Marincka Mackis, wird hierdurch mit vorgeladen.
Memel, den 9. Juli 1858.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.